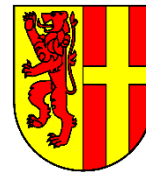


Kanton Thurgau

Politische Gemeinde Sulgen



---

---

# Schutzplan Natur- und Kulturobjekte

Schutz- und Pflegevorschriften - Konsolidiert

Öffentliche Auflage vom 08.03.2019 bis 27.03.2019  
23.06.2023 bis 12.07.2023

Vom Gemeinderat beschlossen am 19.02.2019  
13.06.2023

Der Gemeindepräsident

Der Gemeindeschreiber

*Andreas Opprecht*

*Walter Senn*

Vom Departement für Bau und Umwelt genehmigt mit  
Entscheid Nr. 02 vom 12.01.2024

Vom Gemeinderat in Kraft gesetzt per 16.02.2024

Stand: 23. Februar 2024

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>I. ZWECK UND GELTUNGSBEREICH</b>	<b>1</b>
Art. 1 Zweck	1
Art. 2 Geltungsbereich	1
<b>II. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN</b>	<b>1</b>
Art. 3 Bewilligungspflicht für Eingriffe	1
<b>III. BESONDERE BESTIMMUNGEN ZU DEN EINZELNEN OBJEKTEN</b>	<b>1</b>
Art. 4 Trocken- und Magerstandorte (Extensiv genutzte, artenreiche Wiesen)	1
Art. 5 Borde (Böschungs- und Schotterfluren)	2
Art. 6 Extensiv genutzte Weiden	2
Art. 7 Hecken und Gehölze (Feldgehölze, Bachgehölze)	2
Art. 8 Einzelbäume und Baumgruppen	3
Art. 9 Hochstammobstgärten	3
Art. 10 Gebäude	4
Art. 11 Mauern	4
<b>IV. SCHLUSSBESTIMMUNGEN</b>	<b>4</b>
Art. 12 Bewilligungsinstanz	4
Art. 13 Weitere Schutzobjekte	4
Art. 14 Rechtsmittel	4
Art. 15 Inkrafttreten	5
ANHANG	6
Verzeichnis der geschützten Naturobjekte	6
Verzeichnis der geschützten Kulturobjekte	7
Gebäude	7
Nichtunterschutzstellungen	9
<i>Mauern</i>	9

Der Gemeinderat Sulgen erlässt, gestützt auf §§ 23 und 24 Planungs- und Baugesetz vom 21.12.2011 (PBG), §§ 2 und 10 Gesetz zum Schutz und zur Pflege der Natur und Heimat vom 8.4.1992 (TG NHG), den Schutzplan Natur- und Kulturobjekte mit den dazugehörigen Vorschriften.

## I. ZWECK UND GELTUNGSBEREICH

### Art. 1 Zweck

- <sup>1</sup> Der Schutzplan bezweckt die Erhaltung und die fachgerechte Pflege der Natur- und Kulturobjekte der Gemeinde Sulgen.
- <sup>2</sup> Der Schutzplan umfasst die Schutz- und Pflegevorschriften samt Anhang sowie den Situationsplan 1:5'000.

### Art. 2 Geltungsbereich

- <sup>1</sup> Die Bestimmungen des Schutzplanes gelten für folgende im Situationsplan bezeichneten Objekte:

#### Naturobjekte

- Trocken- und Magerstandorte (Extensiv genutzte, artenreiche Wiesen)
- Borde (Böschungs- und Schotterfluren)
- Extensiv genutzte Weiden
- Hecken und Gehölze (Feldgehölze, Bachgehölze)
- Einzelbäume und Baumgruppen
- Hochstammobstgärten

#### Kulturobjekte

- Gebäude
- Mauern

- <sup>2</sup> Soweit durch den Schutzplan nichts anderes bestimmt wird, gelten die Vorschriften des Baureglementes der Gemeinde. Die Erlasse des Kantons und des Bundes bleiben vorbehalten.

## II. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

### Art. 3 Bewilligungspflicht für Eingriffe

*Eingriffe in Objekte, die nach den §§ 10, 12 oder 16 TG NHG geschützt sind, bedürfen einer Bewilligung. Unterhalt und Pflege im üblichen Rahmen sind davon ausgenommen.*

*[§ 7 Abs. 1 TG NHG]*

## III. BESONDERE BESTIMMUNGEN ZU DEN EINZELNEN OBJEKTEN

### Art. 4 Trocken- und Magerstandorte (Extensiv genutzte, artenreiche Wiesen)

- <sup>1</sup> Die im Situationsplan eingetragenen Wiesen sind für das Orts- und Landschaftsbild sowie für die Tier- und Pflanzenwelt von besonderer Bedeutung. Die Wiesen

sind in ihrem Bestand (Fläche, Eigenart und Zusammensetzung) geschützt und zu erhalten.

- 2 Vorbehältlich anderer vertraglicher Regelungen gelten folgende Pflegevorschriften:
  - jährlich mindestens ein Schnitt (frühester Schnitttermin: 15. Juni);
  - Schnittgut abführen, auch wenn es keine Verwendung als Futter findet;
  - keine Düngung;
  - keine Beweidung, Ausnahme Herbstweide ab 15. September;
  - keine Pflanzenschutzmittel (Pestizide / Herbizide), ausser für Einzelstockbehandlungen von Problempflanzen.

## **Art. 5 Borde (Böschungs- und Schotterfluren)**

- 1 Die im Situationsplan eingetragenen Böschungs- und Schotterfluren sind für das Orts- und Landschaftsbild sowie für die Tier- und Pflanzenwelt von besonderer Bedeutung. Sie sind in ihrer Qualität (Fläche, Artenvielfalt) geschützt; sie sind zu erhalten.
- 2 Vorbehältlich anderer vertraglicher Regelungen gelten folgende Pflegevorschriften:
  - jährlich mindestens ein Schnitt (frühester Schnitttermin: 15. Juni);
  - Schnittgut abführen, auch wenn es keine Verwendung als Futter findet;
  - keine Düngung;
  - keine Beweidung, Ausnahme Herbstweide ab 15. September;
  - keine Pflanzenschutzmittel (Pestizide / Herbizide), ausser für Einzelstockbehandlungen von Problempflanzen.
- 3 Beim Schnitt sollten jeweils mindestens 10 % der Schnittflächen stehen gelassen und nicht gemäht werden.

## **Art. 6 Extensiv genutzte Weiden**

- 1 Die im Situationsplan eingetragenen Weiden sind für das Orts- und Landschaftsbild sowie für die Tier- und Pflanzenwelt von besonderer Bedeutung. Die Weiden sind in ihrem Bestand (Fläche, Eigenart und Zusammensetzung) geschützt und zu erhalten.
- 2 Vorbehältlich anderer vertraglicher Regelungen gelten folgende Pflegevorschriften:
  - jährlich mindestens drei Weidenutzungen mit mehrwöchigem Unterbruch;
  - Säuberungsschnitt erlaubt;
  - keine Düngung, ausser durch Weidetiere;
  - keine Pflanzenschutzmittel (Pestizide / Herbizide), ausser für Einzelstockbehandlungen von Problempflanzen.

## **Art. 7 Hecken und Gehölze (Feldgehölze, Bachgehölze)**

- 1 Die im Situationsplan eingetragenen Hecken und Gehölze sind ökologisch sowie für das Siedlungs- und Landschaftsbild von besonderer Bedeutung. Sie sind in

ihrem Bestand (Fläche, Eigenart und Zusammensetzung) geschützt und zu erhalten.

- 2 Die Hecken und Gehölze sind fachgerecht zu pflegen. Sie sind bei natürlichem Abgang durch Pflanzungen mit einheimischen Gehölzarten an einem gleichwertigen Standort zu ersetzen. Periodische, selektive und abschnittsweise Rückschnitte zur Verjüngung und Auslichtung sind zwischen November und Februar erlaubt. Dabei dürfen nicht mehr als ein Drittel der Gesamtlänge und davon höchstens Abschnitte von rund 50 m Länge in einem Jahr auf den Stock gesetzt werden.
- 3 Soweit es die örtlichen Verhältnisse zulassen, ist beidseits der Hecken und Gehölze ein Krautsaum von mindestens 3 m extensiv zu bewirtschaften (gemäss Art. 4 Magerwiesen).
- 4 Das Entfernen von Hecken und Gehölze sowie Teilen davon ist bewilligungspflichtig. Eine Bewilligung kann erteilt werden, sofern ein übergeordnetes öffentliches Interesse geltend gemacht und gleichwertiger Ersatz angeboten werden kann.
- 5 Für Wald und Ufergehölze bleiben die Bestimmungen der Waldgesetzgebung vorbehalten.

## **Art. 8 Einzelbäume und Baumgruppen**

- 1 Die im Situationsplan eingetragenen, markanten Einzelbäume und Baumgruppen sind für das Orts- und Landschaftsbild von besonderer Bedeutung. Sie sind in ihrem Bestand (Anzahl, Eigenart und Zusammensetzung) geschützt und zu erhalten.
- 2 Die Einzelbäume und Baumgruppen sind fachgerecht zu pflegen. Natürliche Abgänge von Bäumen sind durch einheimische Jungpflanzen, soweit möglich am selben Standort, zu ersetzen.
- 3 Das Fällen der Einzelbäume und Baumgruppen sowie Teilen davon ist bewilligungspflichtig. Eine Schlagbewilligung kann erteilt werden, sofern ein überwiegendes Interesse besteht und der Gesuchsteller für gleichwertigen Ersatz sorgt.

## **Art. 9 Hochstammobstgärten**

- 1 Die im Situationsplan eingetragenen Obstgärten sind ökologisch sowie bezüglich Sortenvielfalt von besonderer Bedeutung. Sie sind in ihrem Bestand (Anzahl, Eigenart und Zusammensetzung) geschützt und zu erhalten.
- 2 Die Obstgärten sind fachgerecht zu pflegen. Natürliche Abgänge von Einzelbäumen sind durch hochstämmige Jungpflanzen zu ersetzen.
- 3 Die Beseitigung der Obstgärten sowie Teilen davon ist bewilligungspflichtig. Eine Bewilligung kann erteilt werden, sofern ein überwiegendes Interesse besteht und der Gesuchsteller für gleichwertigen Ersatz sorgt.

**Art. 10 Gebäude**

- <sup>1</sup> Die im Situationsplan eingetragenen Gebäude umfassen Bauten, Bauteile und zugehörige Anlagen, die ortsbaulich, architektonisch, künstlerisch oder geschichtlich von besonderer Bedeutung sind. Der konkrete Schutzzumfang wird im Baubewilligungs- / Vorentscheidsverfahren gemäss §§ 98 ff. PBG festgelegt. Die Gebäude sind fachgerecht zu unterhalten.
- <sup>2</sup> Der Abbruch dieser Objekte oder eine Zerstörung der schutzwürdigen Teile sind untersagt.
- <sup>3</sup> Bauliche Veränderungen können nur unter Wahrung des besonderen Charakters dieser Bauten vorgenommen werden. Bei Um- und Ausbauten sowie Renovationen ist die zuständige kantonale Fachstelle beratend beizuziehen.
- <sup>4</sup> In der Umgebung von geschützten Gebäuden sind Bauten und Anlagen, welche die Gesamtwirkung des geschützten Gebäudes beeinflussen, besonders sorgfältig zu gestalten und so einzuordnen, dass eine gute Gesamtwirkung entsteht.

**Art. 11 Mauern**

- <sup>1</sup> Die im Situationsplan eingetragenen Mauern sind für das Ortsbild und als kulturgeschichtliche Erben von besonderer Bedeutung. Sie sind in ihrem Bestand (äussere Erscheinung und Eigenart) geschützt und zu erhalten.
- <sup>2</sup> Die bauliche Substanz und die nähere Umgebung der im Schutzplan bezeichneten Mauern sind geschützt. Der Abbruch dieser Objekte oder eine Zerstörung der schutzwürdigen Teile sind untersagt. Bauliche Veränderungen sind bewilligungspflichtig und der kantonalen Denkmalpflege frühzeitig anzuzeigen.

**IV. SCHLUSSBESTIMMUNGEN****Art. 12 Bewilligungsinstanz**

*Zuständig ist bei Objekten, welche durch Anordnungen gemäss den §§ 10 oder 12 TG NHG geschützt sind, die Gemeindebehörde, bei Schutzobjekten aufgrund von § 16 [Anordnung des Kantons] TG NHG das Departement für Bau und Umwelt. Die zuständigen Fachstellen des Kantons beraten Gemeindebehörde und Gesuchsteller.*

*[§ 7 Abs. 2 TG NHG]*

**Art. 13 Weitere Schutzobjekte**

Der Gemeinderat kann gestützt auf § 10 TG NHG weitere Schutzobjekte durch Entscheid bezeichnen.

**Art. 14 Rechtsmittel**

Gegen Verfügungen, die in Anwendung dieser Bestimmungen erlassen werden, kann gemäss §§ 35 ff. VRG Rekurs geführt werden.

**Art. 15 Inkrafttreten**

- <sup>1</sup> Der Schutzplan tritt nach der Genehmigung durch das Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau zu einem durch die Gemeindebehörde zu bestimmenden Zeitpunkt in Kraft.
- <sup>2</sup> Mit Inkrafttreten dieser Schutz- und Pflegevorschriften treten die Vorschriften gemäss Entscheid DBU Nr. 53 vom 10.06.2003 ausser Kraft.

**ANHANG****Verzeichnis der geschützten Naturobjekte**

<b>Nr.</b>	<b>Lage</b>	<b>Parz. Nr.</b>	<b>Objekt</b>
1	Im Grund	621	Baumhecke (Ahorn, Eschen, Birken) um Kiesplatz (Parkplatz)
3	Richtung Reithalle	584	Bord
4	Hinter Auholzzaal	236, 235	Hecke
5	Kapellenstrasse-Kinder- garten	240	Bord (Hoch- und Niederhecke)
6b	Maurerlehrhalle Au	2003	Baumhecken (Erlen, Weiden)
10	Bleiken	2268	Südhang Wäldli + Eiche
14	Diggenbauel	3231, 3232	Trockenstandort Waldrandwiese mit Hangstufen
15	Breitenloo	3106, 3282	Lärchen-Hecke
18	beim Pfändlibach Gutbertshausen	3013	Birkenreihe
19	Richtung Scheidweg	3005	Pfändlibach mit Chrapsgaben
20	Weinmoos bis Station und westlich Station		Bahnböschungen z.T. mit Wassergraben und Bestockungen
21.	Sulgen Pfattager	789	Hochhecke mit Bäumen
22			Baumgruppe
a/b	Beim Reservoir	451,456,457,459	Borde
25	Richtung Donzhausen	5154	Baumhecke Hoobüel Linden, Birken, Tannen Abweichende Ausdehnung
26	Roorägger	5055, 5039	Hochstammobstgarten
27 a/b	Nördl. Donzhausen	5017, 5143	Uferbestockung
29	Sulgen West	535	Wiesenbord mit Hecken
40	Buechberg	3196,3197,3188	Borde und Hecken und Einzelbäumen
41	Scheidweg Sulgen	289, 372	Borde (Zwergbirnbaumreihe)
43	Wintermoosstrasse	367	Einzelbaum (Eiche)
45		353	Bord
46	Eisfeld Sulgen	338	Bord
47	Weierwies Hessenreuti	4110	Borde über Naturschutz Bord mit Hecken
48	Schliibrig-Fore	4030	Borde am Nordhang
57	Donzhausen Bach geöff- net + bestockt	5180	Baumbestand um Sportplatz
58	Bahnquartier	89	Einzelbaum (Eiche)
61	Stuele Donzhausen	5131	Bedeutendes Bord
63	Donzhausen (westl.)	5037	Baumhecke (65 x 3 m) Ca. 15 Bäume
64	Strasse Sulgen-Leimbach "Under Ghörst"	988	Hecke (1/3 Dornensträucher)
65	Üürebool (östl.)	971	Hecke (Dornengehölz für die Förderung der Fauna) Magerwiese
66	Sulgen Schmalzgasse	58	Hecke mit Bäumen (Weide) 50 x 3 m
67	Halde	346, 379	Hecken
68	Donzhausen	5181	Hecke
69	Stoggete	540	Hecke

## Verzeichnis der geschützten Kulturobjekte

### Gebäude

Ortsteil	Assek. Nr.	Parz. Nr.	Adresse	Objekt
Bleiken	61/1-0017	2085	Bleiken 34	Wohnhaus
	61/1-0001	2108	Bleiken 37	Wohnhaus Schopf
	61/1-0034	2092	Bleiken 45	Wohnhaus Garage Schopf
	61/1-0106	2088	Bleiken 48	Wohnhaus
	61/1-0011	2078	Bleiken 49	Wohnhaus
Donzhausen	61/6-0487	5037	Dorfstrasse 5	Wohnhaus (ohne Scheune Stall)
	61/6-0490	5035	Dorfstrasse 7	Wohnhaus
	61/6-0502	5044	Dorfstrasse 14	Wohnhaus Scheune
	61/6-0522	5007	Dorfstrasse 15	Wohnhaus Scheune
	61/6-0513	5155	Dorfstrasse 25	Wohnhaus
	61/6-0512	5002	Dorfstrasse 27	Wohnhaus Scheune
	61/6-0504	5001	Dorfstrasse 29	Wohnhaus
	61/6-0500	5046	Dorfstrasse 10a	Wohnhaus
	61/6-0499	5046	Dorfstrasse 10b	Wohnhaus
	61/6-0523	5009	Leimbacherstrasse 2	Wohnhaus
	61/6-0530	5019	Leimbacherstrasse 5	Wohnhaus Scheune
	Götighofen	61/2-0119	3181	Schulstrasse 2
61/2-0153		3190	Buchenbergstrasse 10	Wohnhaus Garage
61/2-0147		3033	Gutbertshausen 4	Wohnhaus Scheune Stall
61/2-0145		3034	Gutbertshausen 6	Wohnhaus Scheune
61/2-0141		3036	Gutbertshausen 10	Wohnhaus Remise
61/2-0129		3171	Hauptstrasse 5	Wohnhaus Schopf
61/2-0130		3171	Hauptstrasse 5a	Scheune Stall
61/2-0111		3089	Hauptstrasse 8	Wohnhaus
61/2-0110		3088	Dorfstrasse 12	Wohnhaus Schopf
61/2-0132		3244	Langenrainstrasse 3	Wohnhaus Remise
Hessenreuti	61/7-0567	4007	Hessenreuti 4	Wohnhaus Garage Scheune
	61/7-0566	4009	Hessenreuti 6	Wohnhaus Scheune
	61/7-0553	4103	Hessenreuti 7	Wohnhaus
	61/7-0555	4054	Hessenreuti 7a	Remise
	61/7-0556	4056	Hessenreuti 9	Wohnhaus
Sulgen	61/5-0967	148	-	Leichenhalle Geräteraum
	61/5-0828	182	Bahnhofplatz 1	Bahnhof Stationsgebäude AG
	61/5-0842	1035	Bahnhofplatz 2	Wohnhaus Büro (ohne Fabrik)

Ortsteil	Assek. Nr.	Parz. Nr.	Adresse	Objekt
	61/5-0712	80	Brunngasse 5	Wohnhaus
	61/5-0713	80	Brunngasse 5.1	Scheune Garage
	61/5-0838	182	Chaletstrasse 26a	Remise
	61/5-0851	17	Hauptstrasse 21	Wohnhaus (ohne Lager Laden)
	61/5-0717	44	Kirchstrasse 13	Wohnhaus Garage
	61/5-0716	44	Kirchstrasse 15	Wohnhaus Restaurant
	61/5-0707	1091	Kirchstrasse 16	Wohnhaus
	61/5-0711	79	Kirchstrasse 18	Wohnhaus Garage
	61/5-0726	84	Kirchstrasse 20	Evangelische Kirche Turm
	61/5-0724	48	Kirchstrasse 21	Pfarrhaus
	61/5-0731	50	Kirchstrasse 25	Wohnhaus Laden
	61/5-0732	50	Kirchstrasse 25.1	Waschhaus Magazin
	61/5-0735	52	Kirchstrasse 29	Wohnhaus
	61/5-0739	53	Kirchstrasse 31	Wohnhaus Schopf
	61/5-0740	58	Kirchstrasse 33	Wohnhaus Scheune
	61/5-0930	255	Kradolfstrasse 11	Wohnhaus Laden
	61/5-0795	156	Poststrasse 7	Wohnhaus
	61/5-0785	92	Poststrasse 17	Wohnhaus Scheune Stall
	61/5-0783	91	Poststrasse 19	Wohnhaus Laden
	61/5-0776	107	Poststrasse 20	Wohnhaus
	61/5-0777	108	Poststrasse 22	Wohnhaus
	61/5-0778	109	Poststrasse 24	Wohnhaus
	61/5-0779	86	Poststrasse 25	Wohnhaus Laden
	61/5-0727	106	Poststrasse 26	Wohnhaus (ohne Unterrichtsgebäude)
	61/5-1052	668	Rebbergstrasse 16	Pfarrhaus
	61/5-1053	668	Rebbergstrasse 16	Katholische Kirche
	61/5-0809	281	Rebbergstrasse 24	Wohnhaus
	61/5-0676	33	Romanshornstrasse 8	Wohnhaus Lager
	61/5-0924	258	Schöneggstrasse 2	Wohnhaus Restaurant
	61/5-0774	113	Schulstrasse 1	Wohnhaus Remise Garage
	61/5-0772	139	Schulstrasse 2	Primarschulhaus
	61/5-0769	132	Schulstrasse 15	Wohnhaus
	61/5-0770	630	Schulstrasse 11	Wohnhaus
	61/5-0848	576	Tuurägger	Pumpstation
Uerenbohl	61/8-0361	967	Uerenbohl 38	Wohnhaus

**Nichtunterschutzstellungen**

<b>Ortsteil</b>	<b>Assek. Nr.</b>	<b>Parz. Nr.</b>	<b>Adresse</b>	<b>Objekt</b>
Hessenreuti	61/7-0568	4014	Hessenreuti 32	Wohnhaus Scheune Stall
<i>Sulgen</i>	<i>61/5-0945</i>	<i>161</i>	<i>Poststrasse 4</i>	<i>Wohnhaus Praxis</i>

**Mauern**

<b>Ortsteil</b>	<b>Nr.</b>	<b>Parz. Nr.</b>	<b>Adresse</b>	<b>Objekt</b>
Sulgen	-	148	-	Friedhofmauer